

Patienten im Radonstollen, der sich tief ins Berginnere zieht



Schmerzen lindern und Knochen aufbauen

# Radontherapie hilft bei Osteoporose

Eine Unterstützung der Therapie von Knochenschwund ist die Radon-Wärmetherapie. Sie lindert Schmerzen und fördert neuesten Untersuchungen zufolge sogar knochenaufbauende Prozesse.

Temperaturen über 37,5 Grad Celsius und Luftfeuchtigkeit zwischen 70 und 100 Prozent lösen im Körper ein mildes, therapeutisches Fieber (Hyperthermie-

Effekt) aus. Dieser Vorgang entspannt die Muskeln und lindert Schmerz.

## Therapeutischer Dreiklang

Der Körper nimmt das Radon über die stark durchblutete Haut besonders gut auf. „Das natürliche Edelgas setzt im Körper milde Alphastrahlen frei. Die verrin-



Er hat mit der Radon-Therapie schon vielen Patienten geholfen: Dr. Bertram Hölzl aus Bad Gastein

gern Entzündungsprozesse und regen die Zellreparatur an. Dazu zählen auch die bei Osteoporose-Patienten wichtigen knochenaufbauenden Prozesse“, erklärt Radon-Experte Dr. Bertram Hölzl, ärztlicher Leiter des Gasteiner Heilstollen.

Osteoporose entsteht, indem sich mehr Knochen ab- als aufbaut. Die Radon-Wärmetherapie hemmt im Körper einen Stoff, der für den Knochenabbau verantwortlich ist.

## Den Schwund aufhalten

Dieser Vorgang heilt Osteoporose zwar nicht, hält aber das Voranschreiten der Krankheit auf und nimmt für viele Wochen den Schmerz – die Voraussetzung für die knochenfestigende begleitende Sporttherapie. Ausreichende Vitamin-D-Zufuhr und kalziumreiche Ernährung stellen weitere wichtige Bausteine bei der Behandlung von Osteoporose dar, sagt Dr. Hölzl.